

## Nicht über den Bürgerhaushalt realisierbare Vorschläge

ID	Vorschlag	Beschreibung	Kategorie	Anmerkungen Verwaltung	Realisierbar (durch Verwaltung)
1	<b>Schul- und Lehrbienenstand am Rathaus</b>	Einrichtung eines Schul- und Lehrbienenstandes in der Nähe des Rathauses. Dieser soll als sichtbares Bekenntnis zur „Bienenstadt“ dienen und der Bevölkerung und Besuchern der Stadt die Möglichkeit bieten, möglichst viele Themen rund um die Bienenhaltung vor Ort zu erleben. Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene sollten die Möglichkeit haben, an diesem Stand mehr über die Honigbiene zu erfahren und die Imkerei praktisch zu erlernen. Zu dem Bienenstand sollte ein Bienenhaus mit ausreichend Platz für die Ausrüstung sowie Schutzkleidung für 20 Besucher, ein überdachter Stand für vier Völker, ein Schaukasten für ein Schaubienenvolk und umfangreiche Schautafeln für Schulungen und Erklärungen vor Ort gehören. Die Betreuung des Standes sollte arbeitsteilig von erfahrenen Imkern aus Hohen Neuendorf (Bereitschaft mit Imkerverein klären?) und Umgebung erfolgen. Feste Zeiten (z.B. Fr, Sa, So Nachmittags) mit zuverlässiger Betreuung sollten angetrebt werden.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	neben den benannten Anschaffungen/Bauten wäre nach Rücksprache mit Imker auch ein Zaun zwingend erforderlich; Projekt läge damit über dem Budget vom Bürgerhaushalt; Schulen haben bereits eigene, vollausgestattete Bienenwerkstätten; für Erwachsene gibt es am Länderinstitut für Bienenkunde Möglichkeit, alles rund um die Biene und ihre Erforschung zu erfahren; praktisches Erlernen der Imkerei im Imkerverein Hohen Neuendorf möglich	nein
7	<b>Bahnhofsvorplatzüberwachung / Videoüberwachung Fahrradständer</b>	Ich möchte, dass beide Fahrradparkplätze am S-Bahnhof Hohen Neuendorf videoüberwacht werden, besser noch, dass Wachschutzleute eingesetzt werden. Mir wurde mein Fahrrad innerhalb der letzten sieben Jahre dreimal gestohlen, Beschädigungen und Vandalismus sind an der Tagesordnung. Diese Erfahrungen teilen, wie ich aus Gesprächen über das Thema entnehmen kann, viele Bürger der Stadt. Oranienburg hat vor Inbetriebnahme des Fahrradparkhauses gute Erfahrungen mit der Überwachung gemacht!	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	Pilotprojekt Videoüberwachung Bahnhofsvorplatz in Arbeit; für Videoüberwachung auf Müllheimerplatz / an Puschkinallee derzeit keine rechtliche Handhabe	nein

9	<b>Kombischwimmbad</b>	Guten Tag, es wäre eine tolle Sache, eine Kombination aus einem Sommer(Frei)-Bad und Schwimmbad in Hohen Neuendorf zu haben. Als Location wäre zum Beispiel das Gelände des alten Krankenhauses in der Niederheide idyllisch für ein Waldfreibad gelegen. Nachteilig wäre dort vielleicht die infrastrukturelle Anbindung. Es gibt nur eine Buslinie im Stundentakt. Ein Vorteil wäre es auch, ein Schulschwimmbad in der Nähe zu haben, ohne immer mit dem Schulbus nach Oranienburg fahren zu müssen.	<b>Sport</b>	Standortvorschlag in Privateigentum mit geplantem Wohnprojekt; absehbar nicht im Haushalt finanzierbar; über BHH-Budget	nein
13	<b>Verschönerung des Friedensplatzes im OT Bergfelde</b>	Der Friedensplatz, in der Ortsmitte von Bergfelde und nah an der Schule, Kita und Kirche gelegen, spricht nicht sonderlich an. Mein Vorschlag ist, an den Ecken der Schulstraße/Herthastraße und August-Müller-Straße sowie an der Spitze zur Schönfließener Straße unter den vorhandenen Bäumen Rhododendron zu pflanzen. Zusätzlich sollten einige bienenfreundliche Sommerbüsche dort Platz finden. In der Mitte des Platzes wäre ein rundes Hochbeet (Ø 3-4 m) möglich, dessen Umrandung als Sitzgelegenheit dient. Auch ein paar Bänke mehr würden den Platz zu einer kleinen Parkanlage aufwerten. So könnte der Platz als grünes Klassenzimmer genutzt, ein Treff für Eltern und Kindern werden oder nur zum Verweilen einladen.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	Der Friedensplatz dient als Veranstaltungsfläche (u.a. Fest der Generationen), an den Rändern des Platzes ist bereits Bepflanzung vorhanden	nein
14	<b>Postfiliale</b>	Herr Bürgermeister, die Situation Post ist bekannt, und auch ich finde sie für einen 25.000-Einwohner-Ort unzumutbar und beschämend. Prüfen Sie bitte, ob aus dem Bürgerhaushalt eine Lösung mitfinanziert werden könnte oder müsste. Die Volksbankfiliale steht leer an einem prädestinierten Platz (zentral und Parkmöglichkeit). Verhandeln Sie mit Volksbank und Vermieter, und schaffen Sie mit der Post eine vernünftige Filiale. Ich denke, das gehört zur Daseinsvorsorge.	<b>Stadtteilprojekte</b>	die Stadt bemüht sich im Rahmen der WIFö, eine Lösung voranzubringen; Ziel ist der Erhalt einer Post(partner)filiale in jedem Stadtteil; Projekt über den Bürgerhaushalt nicht realisierbar; Wunsch wird weitergeleitet an die Post/Volksbank	nein
15	<b>Eine Schwimmhalle/Sportbad für die Stadt</b>	Mein Vorschlag für unsere Stadt wäre eine Schwimmhalle / Sportbad. Ein Ort, an dem man einfach nur seine Banden schwimmen kann. Mein Vorbild ist die Stadt Leipzig, wo es viele kleine Sportbäder gibt.	<b>Sport</b>	absehbar im Haushalt nicht finanzierbar; über BHH-Budget	nein
16	<b>Einen Schuppen für die Dr. Hugo Rosenthal Oberschule für das Fach Naturwissenschaften</b>	Wir beantragen für das Hauptfach Naturwissenschaften an unserer Schule einen Schuppen und Arbeitsraum mit Werkbank. Damit wir für unser Bienenprojekt und das Imkern einen Raum haben.	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	da Schuppen nicht öffentlich nutzbar, fehlende Gemeinwohlorientierung; Mittel für Holzhütte für "Die Hugo-Biene" und Grünes Klassenzimmer für das Haushaltsjahr 2019 eingestellt (2.500 Euro)	nein

18	<b>Geschwindigkeitsanzeige am Ortseingang Bergfelde</b>	Die Autos kommen auf der Schönfließler Straße mit hoher Geschwindigkeit aus Richtung Schönfließ in Bergfelde eingefahren. Polizeikontrollen gibt es selten. Wünschenswert wäre eine automatische Geschwindigkeitsanzeige, um das Tempo der Fahrzeuge zu reduzieren. Kleinere Schulkinder haben Angst, alleine mit dem Fahrrad morgens die Straße auf dem Weg zur Schule zu überqueren.	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	aktuell wird die L171 saniert und umgebaut (Fahrradschutzstreifen, Ortseingangssinseln), wenn keine Verbesserung, dann Anschaffung eines Dialog-Displays bitte im nächsten Bürgerhaushalt nochmal beantragen	nein
24	<b>Glas-Sammelstelle in der August-Müller-Straße (Bergfelde)</b>	In der August-Müller-Straße in Bergfelde, Fahrtrichtung Schönfließler Straße, gegenüber dem Autohaus Lambeck, befindet sich eine Sammelstelle für Altglas mit entsprechenden Glassammelbehältern. Hier halten die Fahrzeuge auf der Fahrbahn und blockieren den Fließverkehr. Ein Aussteigen aus dem Pkw ist nicht gefahrlos möglich, Flaschen fallen auf den Geh-/ Radweg, Scherben liegen herum und gefährden Fußgänger oder Radfahrer. Die Nutzung des 20 Meter entfernten Bereiches der Wendemöglichkeit in der Herthastraße gegenüber der Kirche wäre für die Glassammelbehälter nutzbar. Eine Entsorgung des Glases ist hier gefahrlos möglich. Der Gehweg der Herthastraße/Schönfließler Straße müsste hierzu als Einfahrt zurückgebaut werden. Eine Umpflanzung der Aufstellfläche mit Sträuchern würde den Platz verschönern. Eingebachte Bodenschwellen würden eine weitere Verkehrsberuhigung des Bereiches garantieren.	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	Umbau des Gehwegs zu Wendeanlage, Bodenschwellen, Zufahrt und Gabionen über Budget des Bürgerhaushalts	nein
28	<b>Endlich ein Spielplatz für die Kinder der Dianaallee und Umgebung in Borgsdorf</b>	In Borgsdorf gibt es viele Spielplätze. Aber leider liegen diese für Anwohner aus der Dianaallee/Friedensallee und Umgebung ("Kaiserviertel") alle hinter der Bahnschranke. D.h. die Kinder, auch die der Kita Waldwichtel, sind immer darauf angewiesen, über die Gleise zu gehen bzw. längere Wartezeiten in Kauf zu nehmen. Es ist somit immer mit Gefahr verbunden, sein Kind auf „die andere Seite“ zum Spielplatz gehen zu lassen. Daher wünschen wir uns einen Spielplatz auf der östlichen S-Bahn-Seite (Richtung Briese). Als Möglichkeit würde sich die aktuelle Baustellenfläche am Bahnhof in der Hirschallee, anbieten. Hier stand früher eine Bank. Ergänzen könnte man diese mit 2-3 Spielgeräten und einer Sandfläche. Eine andere Möglichkeit wäre vielleicht am Wald. (Vorschlag 4x eingereicht)	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	im Spielplatzentwicklungsplan ausgewiesen (an der Hirschallee); über Budget	nein

29	<b>Neuer Parkplatz in der Niederheide (Bereich Schule)</b>	<p>Die Parksituation in der Niederheide in Hohen Neuendorf ist für uns Anwohner weiterhin ein großes Problem. Wir wohnen in Nähe der Schule und der Kita und unsere Seitenstraße wird den ganzen Tag komplett von den Mitarbeitern der Kita und den Eltern der Kinder, die die Schule oder die Kita besuchen, zugeparkt! Es sind auf dem Kitagelände nur 6 Parkplätze eingerichtet und anscheinend reicht der Parkplatz der Schule auch nicht aus! Es wird so schlimm auf den Grünflächen geparkt, dass davon bald nicht mehr viel übrig ist und es sind deswegen auch schon Unfälle passiert! (Einer davon uns selbst). Jetzt der Vorschlag: Zwischen dem Parkplatz der Schule und dem ersten Grundstück (Goethestraße 1c) befindet sich ein sehr lichtetes Waldstückchen, was auch wirklich nicht hübsch anzusehen ist! Kann man dieses Stück nicht auch als Parkplatz umbauen und nutzen? Der Zuzug hier in der Niederheide nimmt ja ständig zu, deswegen gehen wir davon aus, dass sich die Parksituation nicht bessern wird! Deshalb der Vorschlag, Parkplatzerweiterung für die Schule und die Kita in der Niederheide!</p>	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	<p>Fläche befindet sich im Außenbereich (Wald, keine Widmungsfläche); Errichtung einer Stellplatzanlage planungsrechtlich derzeit nicht zulässig. Ausgebaute Stellplatzanlage liegt über Budget des Bürgerhaushalts</p>	<p>nein</p>
30	<b>Wasserspielplatz, Kletterspinne und/oder insgesamt mehr Spielgeräte für den Spielplatz Bergfelde</b>	<p>Es gibt im Ort immer mehr Zuzug, Auch immer mehr Kinder, die auf diesem Spielplatz spielen möchten. Die Auswahl an Spielgeräten ist aber sehr übersichtlich. Zudem können an den meisten Geräten nur ein oder zwei Kinder gleichzeitig spielen. Eine Kletterspinne oder ein Wasserspielplatz würden den Spielplatz für mehr Kinder nutzbar machen, zumal es keine Alternativen in der Umgebung gibt. (Vorschlag 2x eingereicht)</p>	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	<p>Wasserspielplatz oder Kletterspinne (inkl. Fallschutz) mit ca. 45.000 Euro über BHH-Budget; Standort für neue Geräte schwierig wegen Baumbestand, Hinweis wird für Prüfung einer Überarbeitung des Spielplatzkonzepts aufgenommen</p>	<p>nein</p>

38	<b>Sperrmülltag - Entrümpeln, Tauschen, Verschenken</b>	Für den einen ist es alter Kram und gehört auf den Sperrmüll, für andere haben diese ausrangierten Gegenstände durchaus noch einen Nutzen und Wert. Jedoch müssen die "Ausrümpfer" und die "Weiternutzer" zusammenkommen können. Im Rahmen des Bürgerhaushaltes könnte, zusätzlich zur bewährten "Grünen Karte" für Sperrmüll, ein sogenannter "Sperrmülltag" stattfinden. Bürger können an diesem Tag ihre Ausrangiertes pro Gemeinde auf einem öffentlichen Platz zentral abgeben. Interessierte können darin herumstöbern und den Gegenständen eine zweite Lebenszeit geben. Gleichzeitig ist dies ein gemeinsames Treffen, wo Bürger ins Gespräch kommen und sich austauschen können. Darin steckt viel Potenzial, bis hin zu einem kleinen Gemeindefest. Hinterher wird der übrig gebliebene Sperrmüll zentral entsorgt. Dies bedeutet wiederum eine Kosten- und Zeitersparnis für den Entsorger. Das Konzept bietet viel: einen Beitrag zum Umweltschutz, zur Kommunikation und zur Wirtschaftlichkeit.	<b>Stadtteilprojekte</b>	für Sperrmüll ist AWU verantwortlich / über Facebook-Gruppe(n) kann eigener Sperrmüll zur Abholung durch Dritte bereitgestellt werden / hoher logistischer Aufwand für Dienstleistung, die AWU einmal im Jahr pro Haushalt kostenfrei anbietet / Sammeln des Mülls an zentralem Platz mit anschließender Entsorgung durch Stadt wird abgelehnt	nein
40	<b>Mehr Laternen auf den Nebenstraßen</b>	Auf vielen Straßen kann man im Dunkeln kaum sehen, wo man hinläuft.	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	in Gesamtheit liegt der sehr allgemein gehaltene Vorschlag über dem Budget des Bürgerhaushalts, Einreicher des Vorschlags war für Konkretisierung der Standorte/Straßenzüge nicht zu erreichen; ferner wäre Beitragspflicht der Anlieger zu prüfen	nein
41	<b>Neue Matten und weiterer Mattenwagen für die Stadthalle</b>	Wir sind bereits seit über vier Jahren mit meinem Sohn immer dienstags beim Kinderturnen in der Stadthalle, welches durch den Verein Impuls durchgeführt wird. Mittlerweile sieht man den Sport-Matten das Alter an. Einige sind kaputt. Andere lösen sich auf. Hinzu kommt, dass zu der winterlichen Jahreszeit mehrere Vereine zeitgleich die Drei-Felder-Halle nutzen und die zwei vorhandenen Mattenwagen aufgeteilt werden müssen. Es wäre schön, wenn ein zusätzlicher Mattenwagen und neue Matten angeschafft werden, damit die Sicherheit aller Kinder gewährleistet werden kann. Davon profitieren auch mehrere Vereine in der Stadt.	<b>Sport</b>	Matten werden regelmäßig ausgetauscht / kein Lagerplatz für dritten Mattenwagen	nein
45	<b>Mehr Hundekotbehälter (ökologisch wertvoll)</b>	Viel mehr Behälter für die Hundekottüten, die leider im Wald landen oder die wir auch oft an unserem Gartenzaun finden. Obwohl ich hier eine andere Lösung als Plastiktüten bevorzugen würde. Vielleicht wirklich Klopapier für Hunde	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	Pilotprojekt "Hundekotbeutelspender" hat sich nicht bewährt, Hundekot lag in Plastik verpackt rum; zudem zersetzt sich auch Plastik von Hundekotbeuteln mit der Zeit; Entsorgung über reguläre Mülleimer möglich (siehe realisierbare Vorschläge mit konkreten Standortvorschlägen Nr.: 19, 93, 148, 165 und 173)	nein

48	<b>Hochbeetbepflanzung auf Friedensplatz Bergfelde</b>	Mit großem Interesse habe ich gelesen, dass es für den Bürgerhaushalt 2019 schon eine Idee für die Gestaltung des Friedensplatzes in Bergfelde gibt. Dem möchte ich mich unbedingt anschließen, da ich finde, dass dieser zentrale Platz zu Unrecht ein unbedeutendes und liebloses Dasein fristet. Ich schlage außerdem vor, eine Hochbeetbepflanzung mit Kräutern, Beerensträuchern oder auch Obst- und Gemüsepflanzen zu ermöglichen, die dem Gemeinwohl dienen, da für alle zugänglich und auch Gemeinschaft und Verantwortung fördern (Partnerschaft zu Schule und Kirche). Inspiriert zu dieser Idee wurde ich durch das Beispiel der Stadt Todmorden in England, die viele Bereiche öffentlichen Raumes für den Anbau von Nutzpflanzen für jedermann zugänglich gemacht hat. Dadurch entstand ein kommunales Miteinander mit Verantwortungsbereitschaft und Nutzen für alle. Dieses im kleinen Rahmen auf dem Friedensplatz zu beginnen, ist für mich ein lohnendes und erreichbares Ziel!	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	Der Friedensplatz dient als Veranstaltungsfläche (u.a. Fest der Generationen), an den Rändern des Platzes ist bereits Bepflanzung vorhanden	nein
49	<b>Uferwanderweg entlang des Oder-Havelkanals</b>	Anlage eines Uferwanderwegs entlang des Oder-Havelkanals für die Freizeitgestaltung der Bürger abseits von Straßenlärm und Schmutz!	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	Wege liegen überwiegend im Landschaftsschutzgebiet; Ausbau eines Uferwanderweges wäre ein Eingriff; Planung erforderlich; Kosten über Budget (mit Treidelbrücke im Millionenbereich, bereits geprüft)	nein
51	<b>Hundetoiletten mit Hinweisschildern für Außenbereiche</b>	Die Aufstellung von Hundekotmülleimern, mit entsprechenden Hinweisschildern über deren Gebrauch, sollte auch auf vielfrequentierte Spazierwege außerhalb von Wohngebieten ausgeweitet werden. Hundebesitzer gehen i.d.R. in die umliegenden Wiesen oder Wälder ihres Wohnortes spazieren und haben keine Lust die Kotbeutel mitzunehmen, geschweige denn, den Kot überhaupt einzusammeln. Außerdem scheint auch kein Unrechtsbewusstsein ihres Handelns zu bestehen. Somit wäre es sinnvoll an "Eingängen" bzw. "Ausgängen" solcher Gebiete nicht nur Mülleimer, sondern auch Hinweisschilder über die Vorteile der Benutzung aufzustellen, hinsichtlich Rücksicht und Respekt gegenüber von Natur und Mitmensch. (spezifischer Vorschlag, weitere 3 Vorschläge für Hundetoiletten/Abfalleimer)	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	Pilotprojekt "Hundekotbeutelspender" hat sich nicht bewährt, Hundekot lag in Plastik verpackt rum; zudem zersetzt sich auch Plastik von Hundekotbeuteln mit der Zeit; Entsorgung über reguläre Mülleimer möglich (siehe realisierbare Vorschläge mit konkreten Standortvorschlägen Nr.: 19, 93, 148, 165 und 173)	nein

53	<b>Fahrradüberdachung mit Licht bei der Grundschule Borgsdorf</b>	Beim schlechten Wetter können kleine Kinder die Fahrräder kaum anschließen, wenn es regnet und dunkel ist, ist es ganz schön gruselig da.	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	da Nutzer nur Schüler, keine Gemeinwohl-orientierung (Anpassung BHH-Richtlinie); laut Hausmeister ausreichend beleuchtet	nein
58	<b>Beleuchtung Bahnhof West</b>	In den frühen Morgenstunden und am Abend ist der Zugang zum Bahnsteig nicht beleuchtet bzw. unzureichend ausgeleuchtet. Durch die Bauarbeiten finde ich den Zugang nicht sicher. Die Beleuchtung muss nicht die ganze Nacht brennen. Es wäre nur bis zum Halt des letzten Zuges notwendig.	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	für bestehenden Zugang ist Deutsche Bahn zuständig; Bauamt prüft im Rahmen Tiefbaukonzept aber derzeit die Zugangssituation zum Bahnhof über die Birkenwerderstraße (siehe Beschluss A018/2018)	nein
63	<b>Ehemalige (DDR-) Müllhalde am Kastanienweg abtragen und neu gestalten</b>	Die zugewachsene Müllhalde/Ablagestelle am Kastanienweg/Stolpe vor den Pferdewiesen wird durch Erosion weiter abgetragen und die Altlasten werden immer mehr sichtbar. Gefährdet dies nicht auch unser Grundwasser?	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	über Budget des Bürgerhaushalts / Fläche nicht im Eigentum der Stadt	nein
67	<b>Laub auf Waldwegen harken</b>	Wir wünschen uns, dass die Waldwege um die Rotpfulhe sauber (geharkt) werden, damit man als Fußgänger und Hobbysportler sich nicht die Beine bricht. Wir benutzen die Wege täglich und sind schon wiederholt über die Wurzeln unter dem Laub gestürzt.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	waldtypische Gefahren / Unterhaltung/Dauerkosten über Budget des Bürgerhaushalts	nein
69	<b>Hinweis auf Verlauf des Alten Postweges Borgsdorf und Neugestaltung der Pflasterung und Brachfläche</b>	Ich wünsche mir einen Aufsteller mit Hinweis auf den Straßenverlauf des Alten Postweges in Borgsdorf und ggfs. Pflasterung mit alten Steinen des Postweges Ggfs. Neugestaltung der Brachfläche zur B96 hin und um das Feuerwehrgelände (Bereich zwischen Feuerwehr und Pflanzenkölle) bzw. Neusetzung eines Zaunes	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	Stelenkonzept befindet sich in politischer Diskussion (Prioritätensetzung), mit Pflasterung über Budget vom Bürgerhaushalt (gibt aber politischen Beschluss über Befestigung, in HH-Planung)	nein
70	<b>Schaffung eines Kleinkinderspielplatzes</b>	Leider fehlt in Hohen Neuendorf ein Spielplatz für Kleinkinder. Ich würde mich freuen, wenn sich das ändern würde.	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	Adolf-Damaschke-Platz bietet Spielmöglichkeiten für Kleinkinder; Vorschlag wird im Rahmen der Spielplatzentwicklungskonzeption aufgenommen; Umsetzung liegt über Budget vom Bürgerhaushalt	nein
71	<b>Nutzung Bahnhof Hohen Neuendorf</b>	Nutzung des Bahnhofgeländes Hohen Neuendorf und Schaffen von Gewerbeflächen für einen Imbiss in 2019	<b>Stadtteilprojekte</b>	über Budget Bürgerhaushalt / Kulturbahnhof in Planung / Projekte aus dem BHH 2019 werden erst im Folgejahr (2020) umgesetzt	nein
75	<b>Seniorenkino</b>	Einmal im Monat Seniorenkino, verantwortlich Kulturverein	<b>Seniorenarbeit</b>	hoher logistischer bzw. rechtliche Aufwand (Lizenzen, Equipment, wenn sich Verein für Umsetzung findet, dann förderfähig über Vereinsförderung)	nein
77	<b>Anpflanzung eines neuen (Weihnachts-)Baumes vor dem alten Rathaus</b>	Anpflanzung eines neuen Baumes vor dem alten Rathaus. Warum wurde der alte Baum gefällt? Störte gar nicht beim Neubau. "Gartenstadt Hohen Neuendorf" genannt. Weihnachtsbaum war eine Augenweide auf dem Vorplatz. Übrigens: das neue Rathaus passt nicht in unsere Gartenstadt!	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	keine Weihnachtsbaumpflanzung auf neuem Rathausvorplatz vorgesehen; statt dessen Bodenhülse; ähnliches Projekt im BHH 2018, welches in 2019 umgesetzt wird	nein

78	<b>Parkplätze im Frohnauer Wohnpark</b>	Die Hennigsdorfer Straße am Frohnauer Wohnpark ist nur einspurig befahrbar aufgrund der parkenden PKW und LKW. Der Grünstreifen sollte um Parkbuchten erweitert werden. Im Wohnpark sollten mehr öffentliche Parkmöglichkeiten geschaffen werden.	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	Privatstraßen im Wohnpark; Umbau läge zudem über BHH-Budget; für Anlieger könnte Beitragspflicht entstehend	nein
82	<b>Mehr Rundgänge des Ordnungsamts zur Vermeidung von Müllablagerungen</b>	Rundgänge des Ordnungsamts zur Vermeidung von Abfallauswuchs (z.B. Lagerung des Mülls weit vor Abholtermin)	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	zusätzliches Personal für Ordnungsamt erforderlich (über BHH-Budget) / konkrete Hinweise über Meldeportal "Märker" abgeben	nein
84	<b>Öffentliche und kostenfreie Sammelstelle für Grünabfälle</b>	Öffentliche und kostenfreie Sammelstelle für Grünabfälle	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	über Bürgerhaushalt-Budget	nein
85	<b>Aschenbecher an Abfalleimern</b>	An Abfalleimern auf Straßen und Plätzen sollte ein Aschenbecher vorhanden sein, und eine Erinnerung, dass die Kippen dort hinein (und nicht auf den Boden) gehören (Gift).	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	Nachrüstung bzw. Neuanschaffung für 3 Mülleimer kosten ca. 6.500 Euro / im Stadtgebiet gibt es 190 Mülleimer = über Budget vom BHH / sukzessive Erneuerung findet statt (v.a. an z.B. Bushaltestellen)	nein
88	<b>Allianz-Gebetswoche / Treffen von Christen im Ratssaal</b>	Im Januar trafen sich im Reinickendorfer BVV-Saal Christen zum Singen und Beten für den Bezirk. Vielleicht kann man das auch bei uns einrichten. Anbei das Programm des Abends.	<b>Kultur</b>	Staat ist zur weltanschaulichen Neutralität verpflichtet / Möglichkeit privater Anmietung durch Kirche selbst möglich (z.B. in Stadthalle oder Bürgerhaus Stolpe) (nicht im Ratssaal)	nein
89	<b>Hausbriefkasten am Bauamt</b>	Am Bauamt in der Oranienburger Straße 44 ist aktuell kein Briefkasten, so dass man gezwungen ist, auch terminkritische Schreiben per Post zuzustellen. Ein Briefkasten am Bauamt wäre daher eine Hilfe für die Bürger, die mit dem Bauamt zu tun haben.	<b>Sonstiges</b>	2020 (= das Jahr, in dem die BHH-Vorschläge umgesetzt werden) zieht das Bauamt sowieso am Standort Oranienburger Straße 2 mit der Stadtverwaltung zusammen	nein
92	<b>Beseitigen der tiefen Unebenheit vor dem Grundstück "Zu den Birken 20"</b>	An der Einmündung der Straße "Zu den Birken" in die Straße "An der Nordbahn" in Borgsdorf sollte auf der nördlichen Seite die tiefe Unebenheit zum Grundstück "Zu den Birken 20" eingeebnet bzw. ausgepflastert werden, um Straßenunfälle zu vermeiden	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	Bei der "tiefen Unebenheit" handelt es sich um eine Regenwassermulde. Der Gehweg in der Straße "Zu den Birken" ist eindeutig zu erkennen, ebenso die Fahrbahn bzw. zur Straße "An der Nordbahn" die Mischverkehrsfläche, welche von der Mulde mit Hochborden (auf Lücke gesetzt, um die Ableitung des Regenwassers gewährleisten zu können) getrennt ist.	nein



94	<b>Sicherheitszaun und bessere Beschilderung um den Adolf-Damaschke-Platz</b>	<p>Der neu gestaltete Spielplatz auf dem Adolf-Damaschke-Platz ist sehr gut gelungen. Er wird von sehr vielen Müttern und Vätern mit ihren kleinen Kindern genutzt. Diese sind manchmal wild und unvorsichtig. Bei mehreren Kindern gestaltet sich die Aufsichtspflicht manchmal etwas schwierig. Es gibt Tageszeiten, zu denen der Adolf-Damaschke-Platz so stark besucht ist, dass man leicht den Überblick verliert, wo sich das eigene Kind gerade aufhält. Durch den Hügel wird die Sicht noch zusätzlich versperrt. Bei mehreren Elterngesprächen kam immer wieder der Wunsch auf, die sicherheitstechnischen Maßnahmen zu verbessern. Der Vorschlag ist, um den gesamten Platz den schon teilweise aufgestellten Zaun zu ergänzen, zumal dieser von vier Straßen umsäumt wird. Obwohl in diesen Straßen Tempo 30 gilt, halten sich viele Autofahrer nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit. Es sollten vier bis sechs Eingänge vorgesehen werden, an denen auch die Hinweis-schilder über die Bestimmungen der Nutzung stehen.</p>	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	<p>Komplette Umzäunung des Platzes widerspricht dem offenen Konzept des Spielplatzes. Dort, wo die Beispielbarkeit der Geräte es erfordert, gibt es bereits Zäune. Hinsichtlich der Sicherheit wurde der Platz TÜV-abgenommen. Darüber hinaus kann auch ein Zaun die Aufsichtspflicht der Eltern nicht ersetzen.</p>	<p>nein</p>
97	<b>Nahbereichs-Kleinbusverbindung auf Hauptverkehrsstraßen</b>	<p>Wir sind Rentner (76 und 78 Jahre alt) und seit November 2014 Bewohner des Schwedenhausviertels der Stadt Hohen Neuendorf (Oranienburger Straße Ecke Erdmannstraße). Da wir nicht mehr so gut zu Fuß sind, wir aber unsere Alltagserledigungen selbst bewältigen wollen und müssen (z.B. Einkäufe oder Wege zu den S-Bahnhöfen Hohen Neuendorf oder Birkenwerder für Arztbesuche usw.), wäre eine Nahbereichs-Kleinbusverbindung auf den Hauptverkehrsstraßen angebracht. Es gibt sehr viele ältere Bürger und Kinder der Stadt, die diese Wege bei Wind und Wetter zu bewältigen haben. Auch gibt es einige Bewohner des Altenpflegeheims Am Wasserturm, die gerne einmal woanders hinfahren würden als nur bis zum Wasserturmpark, aber mit dem Rollator alleine nicht so weit kommen. Diese Nahbereichsverbindungen in den Durchgangsstraßen vermissen wir hier und bitte darum, auch einmal daran zu denken.</p>	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	<p>Eine Nahbereichs-Kleinbusverbindung liegt über dem Budget des Bürgerhaushalts (Konzept, Umsetzung, Folgekosten). Aktuell wird im Auftrag der S-Bahn-Gemeinden, dem Landkreis Oberhavel und den angrenzenden Berliner Bezirken ein Mobilitätskonzept / interkommunales Verkehrskonzept für die Region erarbeitet.</p>	<p>nein</p>

98	<b>Tischtennisplatte im Mädchenviertel (Ecke Helenenstraße/Clara-Zetkin-Straße)</b>	Einen Spielplatz gibt es im Mädchenviertel nicht. Aber einige freie Plätze mit Rasenflächen, die geeignet wären, dort eine Tischtennisplatte aufzustellen, die der Freizeitgestaltung vieler Menschen im Umkreis zugute käme. Ein solcher Ort ist die Freifläche hinter dem Denkmal an der Ecke Helenenstraße/Clara-Zetkin-Straße.	<b>Sport</b>	Dieser Bereich gehört zum Polnischen Ehrenmal und darf nicht mit einer Tischtennisplatte versehen werden. Hinzu kommen Aspekte des Denkmalschutzes.	nein
100	<b>Schließfächer für die Stadthalle</b>	Vorschlag zum Anlegen von ca. 100 kleinen Schließfächern in der Stadthalle zum Wegschließen von kleinen Wertsachen (Schmuck, Handy, Portemonnaie etc.) während des Sports, da die Umkleide meist offen bleibt/ist.	<b>Sport</b>	aus Platzgründen abgelehnt (Fluchtweg) Umkleiden sind verschließbar, Schlüssel können beim Hallenwart abgefordert werden	nein
102	<b>Aufwertung des Müllheimer Platzes durch Aufstellen einer Tischtennisplatte</b>	Der Müllheimer Platz am S-Bahnhof Hohen Neuendorf bietet die Möglichkeit, auf einer der schönen Rasenflächen eine Tischtennisplatte zu errichten. Damit böte sich die Möglichkeit, diesen Platz noch vielfältiger zu nutzen.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	Auf dem Müllheimer Platz ist eine Beregnungsanlage mit Versenkregnern eingebaut, um die Grünflächen als diese zu erhalten. Auch konzeptionell sieht dieser Platz keine Tischtennisplatte vor. Eine Tischtennisplatte würde auch nicht zur Aufwertung des Platzes beitragen.	nein
103	<b>Öffentliche Toilette Ecke Erdmannstraße / Rudolf-Breitscheid-Straße</b>	Aufstellen einer öffentlichen Toilette im Bereich Erdmannstraße / Rudolf-Breitscheid-Straße (hier wird immer wieder der Wald benutzt)	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	über Budget des Bürgerhaushalts	nein
106	<b>Zweite Schaukel auf dem Adolf-Damaschke-Platz</b>	Die vorhandene Schaukel auf dem Adolf-Damschke-Platz ist sehr stark nachgefragt! Am Wochenende muss man manchmal mehrere Stunden warten, bis sie frei ist. Eine zweite Schaukel wäre daher sehr super.	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	Eine weitere Schaukel kann in das bestehende Spielplatzkonzept nicht integriert werden (kein Platz / Sicherheitsabstände)	nein
107	<b>Laubbeseitigung inklusive Hundekot</b>	Gesundheitliche Bedenken, den Hundekot mit dem Laub zu entfernen. Menschen werden älter und es ist eine enorme Belastung, das Laub zu entfernen. Hier muss unbedingt eine Lösung gefunden werden.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	Umsetzung liegt über dem Budget des Bürgerhaushalts; Hundekot (ggfs. mit etwas Laub) ist in Mülleimern zu entsorgen; kostenlose Laubentsorgung über Container möglich, die die Stadt zur Laubsaison an verschiedenen Stellen im Ort aufstellt	nein
108	<b>Silvesterfeuerwerk an einem zentralen Platz</b>	Feuerwerk sollte zu Silvester an einem zentralen Platz abgebrannt werden. Es grenzt an Körperverletzung, was manche Nachbarn in die Luft jagen.	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	fehlende gesetzliche Grundlage zur Verpflichtung der Bürger; Privatanspruch auf Silvesterfeuerwerk nach Sprengstoffrecht; fehlender kommunaler zentraler Platz	nein
110	<b>Steg ins Herthamoos und Beobachtungsplattform</b>	Nach der gelungenen Renaturierung des Herthamooses fehlt noch ein Steg, da die letzten Meter sehr sumpfig sind. Dieser Steg soll behindertengerecht ausgeführt sein, um allen Interessierten die Fauna und Flora dieses einzigartigen Habitats nahe zu bringen.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	Bestandteil des bestehenden Pflege- und Entwicklungsplanes; über Budget (ca. 50.000 Euro); Umsetzung über regulären Haushaltsplan	nein

113	<b>Bepflanzung der Betonringmauer bei Unterführung Karl-Marx-Straße</b>	Bepflanzung der Betonringmauer (Pflanzenring) östlich vor und nach der Unterführung in der Karl-Marx-Straße. Die Mauer bietet sich an, um in die Pflanzringe Moosstände (Moossteinbrech etc.) zu pflanzen. Das kehrt immer wieder, muss nur bei Trockenheit gegossen werden und der Bauhof spart sich zweimal im Jahr das Unkrautjäten in der trostlosen Mauer. Außerdem sieht es viel schöner aus!	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	Mauer wird im Zuge des geplanten Umbaus der Unterführung /Aufweitung der Straße erneuert	nein
115	<b>Kfz-Anhänger mit Bühnenelementen</b>	Der Hänger/die Bühne kann von Vereinen, Initiativen, Nachbarschaft etc. ausgeliehen werden, zum Beispiel für Sommerfeste, Herbstfeste, Vereinsfeste etc. Ggfs. könnten die Elemente des Kulturkreises integriert werden.	<b>Kultur</b>	offene Fragen: Haftung, Leihverfahren, Lagerung; Maßnahme wäre förderfähig, wenn durch Verein beantragt	nein
118	<b>Ein "Seniorenpark"</b>	Grundstück zwischen Pflegeheim "Amarita" und dem Discounter ALDI in der Schönfließler Straße pachten oder kaufen, aufräumen und einen kleinen Park mit Wegen, Bänken und Brunnen anlegen (evtl. Firma ALDI einbeziehen).	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	das Grundstück befindet sich im Außenbereich / Privateigentum; Maßnahme über Budget des Bürgerhaushalts	nein
120	<b>Spielplatz und öffentlich zugänglicher Sportplatz für Fußball u.s.w.</b>	Spiel-, Sport- und Freizeitplatz wie im Ortsteil Bergfelde (Lehnitzstraße) als Gesellschaftsplatz in Hohen Neuendorf für Groß und Klein. Toller Treffpunkt für Familien! Möglicher Standort z.B. Platz hinter der Himmelspagode.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	Umsetzung eines "Freizeitbandes" wird im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen für die geplante Zentrumsentwicklung Hohen Neuendorf geprüft; Vorschlag wird in diesem Zusammenhang geprüft; über Budget	nein
121	<b>Verkehrsgarten, evtl. mit Café</b>	Meine Vorschläge: Verkehrsgarten / Fahrrad-, Gocart-Strecke bauen (z. B. auf dem Gelände des alten Krankenhaus in der Niederheide.). Evtl mit Café, wenn sich ein Betreiber findet? So würde ein weiteres reizvolles Ausflugsziel entstehen.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	vorgeschlagener Standort befindet sich in Privateigentum (Wohnprojekt geplant); Umsetzung liegt über Budget (Folgekosten)	nein
127	<b>Zaun Richtung Schienen am S-Bahnhof Hohen Neuendorf entfernen</b>	Ich nutze von Montag bis Freitag den Fahrradabstellplatz am S-Bahnhof Hohen Neuendorf an der Külzstraße. Ich möchte vorschlagen, dass der provisorische Zaun Richtung Schienen entfernt wird, der angeblich mit der Baustelle Kulturbahnhof zu tun hat. Er steht dort aber bereits seit Jahren, ohne dass sich irgendetwas verändert hat. Es ist ein Schandfleck!	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	aus Sicherheitsgründen (Baustelle / Bahnanlage) ist hier ein Zaun erforderlich	nein
128	<b>Vorantreiben des Projektes Kulturbahnhof</b>	Ich nutze von Montag bis Freitag den Fahrradabstellplatz am S-Bahnhof Hohen Neuendorf an der Külzstraße. Ich möchte vorschlagen, dass das Projekt Kulturbahnhof endlich vorangetrieben wird.	<b>Kultur</b>	beantragte Fördermittel für Kulturbahnhof in diesem Jahr abgelehnt; aufgrund der damit verbundenen Kosten politische Entscheidung erforderlich; über Budget Bürgerhaushalt	nein

130	<b>Videoüberwachung am Müllheimer Platz</b>	Die Gruppen von Jugendlichen auf dem Müllheimer Platz am Bahnhof werden - leider - immer lästiger. Immer mehr Bürger empfinden sie als eine Beeinträchtigung des Sicherheitsgefühls. Müll und Glasscherben sind nur eine Teilkonsequenz dieses Tatbestands. Mittlerweile sind auch Fahrräder bedroht. Außerdem berichtete die Presse mindestens dreimal über Handgreiflichkeiten. Das ist nicht förderlich für den Ruf unseres Ortes. Deshalb schlagen wir vor, etwa drei - ausreichend hoch angebrachte Kameras zu installieren, so dass alle Ecken des Platzes unter Beobachtung bleiben und somit eine Abschreckung zumindest versucht wird.	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	derzeit keine rechtliche Grundlage für Ausweitung der Videoüberwachung auf den Müllheimer Platz (kein Kriminalitätsschwerpunkt)	nein
132	<b>Kinderspielplatz gegenüber REWE</b>	Ich schlage einen Kinderspielplatz gegenüber von REWE an der Ecke Schönfließer Straße / An den Rotpfuhlen vor. Dieser Platz ist seit seiner Fertigstellung vor einigen Jahren völlig ungenutzt, weil unwirtlich mit nur einer Parkbank und einer Tischtennisplatte versehen. Ein Spielplatz für kleinere Kinder (Vorschul-/Grund-/Mittelschulalter) wäre sehr sinnvoll, da der einzige Spielplatz dieser Art am Adolf-Damaschke-Platz viel zu weit entfernt ist, als dass Kinder aus dem Mädchenviertel oder anliegend Bergfelde diesen selbständig besuchen könnten. Diesen Wunsch hege nicht nur ich, sondern vor allem die vielen jungen Eltern, die mittlerweile in diese Wohngegend gezogen sind und in deren Namen ich hier spreche.	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	qualitative Verbesserung/Erweiterung des Platzes im Spielplatzentwicklungsplan ausgewiesen; Planung erforderlich; über Budget des Bürgerhaushalts	nein
133	<b>Anschaffung eines Fahrzeugs zur Laubentfernung</b>	Ich schlage die Anschaffung eines Fahrzeugs zur Laubentfernung auf den Straßen und Gehwegen vor. Der Betrieb muss durch die Stadt Hohen Neuendorf aus Steuergeldern finanziert werden, damit hier endlich Gerechtigkeit für alle Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden kann. Die kostenlose Laubentsorgung war übrigens ein Wahlversprechen.	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	über Budget des Bürgerhaushalts; ggfs. gebührenfinanziert möglich	nein
135	<b>Beleuchtung in der Straße zur Havelbaude</b>	Die Straße zur Havelbaude hat keine Beleuchtung. Gerade nach Veranstaltungen müssen Jugendliche den Weg nach Hause im Dunkeln beschreiten. Eine Straßenbeleuchtung könnte Abhilfe schaffen.	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	vorab ist grundsätzlich politisch zu klären, ob eine Umsetzung umweltpolitisch gewünscht ist (Beleuchtung im Außenbereich/Wald); Beitragspflicht ist zu prüfen; Kosten ca. 20.000 Euro	nein

136	<b>Kleinbusverbindung zwischen den Ortsteilen / Nahbereichs-Kleinbusverbindung auf Hauptverkehrsstraßen</b>	Rentner ohne Fahrmöglichkeiten können nur sehr begrenzt verschiedene Angebote im Raum Hohen Neuendorf (auch zwischen den Ortsteilen) wahrnehmen. Vorschlag: (kostenlose?) Kleinbusverbindung am Tage zwischen den Ortsteilen mit Haltestellen an markanten Punkten der Stadt Hohen Neuendorf: Stolpe, S-Bahnhöfe Hohen Neuendorf, Birkenwerder, Bergfelde, Borgsdorf mit Halt an markanten Punkten (Ärzte, Geschäfte, Pflanzenkälle, Rathaus etc.)	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	Eine Nahbereichs-Kleinbusverbindung liegt über dem Budget des Bürgerhaushalts (Konzept, Umsetzung, Folgekosten). Aktuell wird im Auftrag der S-Bahn-Gemeinden, dem Landkreis Oberhavel und den angrenzenden Berliner Bezirken ein Mobilitätskonzept / interkommunales Verkehrskonzept für die Region erarbeitet.	nein
137	<b>Verbesserung der Öffi-Verbindung zwischen Hohen Neuendorf und Berlin</b>	Leider fährt der 125er Bus immer noch - wie zu Zeiten vor der Grenzöffnung - nur bis zur Invalidensiedlung. Wäre es nicht möglich, die Buslinie im Einvernehmen mit Berlin zu erweitern und den Bus (eventuell sogar mit Sonderrecht durch die Invalidensiedlung hindurch) bis nach Hohen Neuendorf hineinfahren zu lassen?	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	Eine Nahbereichs-Kleinbusverbindung liegt über dem Budget des Bürgerhaushalts (Konzept, Umsetzung, Folgekosten). Aktuell wird im Auftrag der S-Bahn-Gemeinden, dem Landkreis Oberhavel und den angrenzenden Berliner Bezirken ein Mobilitätskonzept / interkommunales Verkehrskonzept für die Region erarbeitet.	nein
138	<b>Hundetoilettenboxen an Laternenmasten</b>	Meine Idee für Hohen Neuendorf: "Hundetoilettenboxen", die an Laternenmasten etc. montiert werden. Diese sind mit Tüten und Abfallkorb versehen (wie z.B. MIKA oder Robidog). Begründung: Mit den Hundetoilettenboxen sind Verunreinigung deutlich wahrzunehmen, wodurch die Bürger sensibilisiert werden können. Es gibt zu wenige Müllkörbe, die teils nur auf Spielplätzen vorhanden sind.	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	Hundekotbeutel haben sich in der Vergangenheit nicht bewährt (Pilotprojekt); Hundekot wurde in Plastikbeuteln verpackt in Umwelt entsorgt	nein
141	<b>Bürgersteig in der Annemariestraße</b>	In der Annemariestraße zwischen Elfriede- und Käthe-Kollwitz-Straße fehlt ein Bürgersteig. Als Fußgänger kann man dort nur auf der Straße laufen, was für Kinder und ältere Personen v.a. in der Dunkelheit gefährlich werden kann. Die Annemariestraße wird im Winter bei Schneefall nicht geräumt und die Straße kann sehr glatt werden.	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	Maßnahme liegt über Budget des Bürgerhaushalts; wäre beitragspflichtig, Winterdienstpflichten sind eindeutig in der Straßenreinigungs- und Winterwartungssatzung geregelt	nein
143	<b>Spielplatz und Erholungspark auf dem Sportplatz Wandlitzer Straße nach dessen Umzug</b>	Wenn der Fußballplatz in der Bergfelder Wandlitzer Straße auf das neue Areal umgezogen ist, wäre es toll, wenn auf dem alten Gelände ein Spielplatz mit Bolzplatz und kleinem Erholungspark mit Parkbänken eingerichtet wird. Es ziehen immer mehr Familien mit Kindern in unseren Ort und es gibt in Bergfelde nur einen öffentlichen Spielplatz in der Lehnitzstraße.	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	laufendes Planverfahren zur Aufstellung Bebauungsplan Nr. 63; in diesem Rahmen Diskussion der Nachnutzung des Areals und Festsetzung; Umsetzung nach Abschluss des Planverfahrens (nicht vor 2021); vorgeschlagene Maßnahme liegt über Budget des Bürgerhaushalts	nein

145	<b>Überdachte Betreuer-/ Trainerbänke am Kunstrasenplatz Niederheide</b>	Der Kunstrasenplatz an der Niederheide ist eine der meist genutzten Sportstätten in Hohen Neuendorf. In den Vor- und Nachmittagsstunden wird er auch von der Schule genutzt, anschließend von den Sportlern. Es fällt auf, dass es auf der Platzseite zur Grundschule weder Trainerbänke noch Papiekkörbe gibt. Übungsleiter, Sportlehrer und Trainer müssen bei jedem Wetter ihre Unterlagen auf die Erde legen. Wir bitten um Nachrüstung des Platzes mit zwei überdachten Trainerkabinen.	<b>Sport</b>	Trainerkabinen erfüllen nicht das Kriterium der Gemeinwohlorientierung	nein
152	<b>Hundenauslaufplatz mit Agility Parcours</b>	Generell gilt in Brandenburg für Hunde in Gemeinden und Wäldern Leinenpflicht. Möglichkeiten, seinen Hund frei laufen zu lassen, gibt es wenige. Ich schlage deshalb vor, einen ausreichend großen Hundenauslaufplatz mit einem Agility Parcours einzurichten. So könnte ein Treffpunkt entstehen, wo Hunde sich ungezwungen ohne Leine begegnen und ihrem Laufbedürfnis nachkommen können.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	privater Hundesportplatz in Niederheide / in Stadt keine Leinenpflicht / genug Möglichkeiten in Umgebung / keine Flächen für Hundenauslaufplatz in Stadt vorhanden	nein
153	<b>Regional- oder Wochenmarkt</b>	Gesunde Ernährung, nachhaltig erzeugte Lebensmittel aus der Region, Umweltschutz und Müllvermeidung, all das sind Punkte, die uns alle zur Zeit und in Zukunft beschäftigen werden. Schon jetzt könnte Hohen Neuendorf seinen grünen Charakter auch in diesem Bereich stärken. Der Kauf von stadteigenen Marktständen und die Bereitstellung von Fläche für einen wöchentlichen Regionalmarkt (bevorzugt samstags), z.B. auf dem neu zu gestaltenden Rathausplatzes wäre dafür eine gute Investition. Der Markt wäre sehr zentral im Stadtkern gelegen und ist über die angrenzenden Parkflächen (KAUFLAND, Wildbergplatz, Rathaus, Waldstraße) gut mit dem PKW, aber auch zu Fuß zu erreichen. Die Vergabe der Marktstände sollte sich dabei an den im ersten Satz genannten Kriterien orientieren. Darüber hinaus könnten diese auch bei kommenden Sommerfesten oder auf dem Weihnachtsmarkt vermietet werden. Somit sollten sich die Stände schnell amortisieren und gleichzeitig Kosten aus der sonst notwendigen Fremdanmietung einsparen.	<b>Stadtteilprojekte</b>	umfangreich geprüft; nicht wirtschaftlich zu betreiben; nach Fertigstellung Rathausvorplatz Kooperation mit Partnern für Event-Märkte in Planung	nein

156	<b>Kletterwand in der Turnhalle der Grundschule Niederheide</b>	Der Fachbereich Sport möchte seine Möglichkeiten in der Grundschule Niederheide erweitern und den Kindern und Jugendlichen die tolle und vielseitige Sportart "Klettern" anbieten. Dafür bietet sich der Einbau einer Indoor-Kletterwand in der Sporthalle an. Bestehende Spielfelder oder Abstellräume würden nicht eingeschränkt werden. Den Kindern und Jugendlichen würde aber im Rahmen des Sportunterrichts, in zusätzlichen AGs oder im Nachmittagsbetrieb die Möglichkeit gegeben werden, diese faszinierende Sportart zu erleben. Nicht nur für den Körper ist Klettern eine Herausforderung, auch für den Kopf (Mut, Willen, Durchhaltevermögen) und für den sozialen Bereich (Gemeinsamkeit, Verantwortungsbewusstsein, Team) gilt dieses. Durch Klettern wird der gesamte Körper beansprucht und wichtige koordinative Grundlagen gelegt und geschult. Teile des pädagogischen Personals sind schon im Klettern geschult. Mit der Hardware könnte also sofort eine neue Sportart in Hohen Neuendorf etabliert werden.	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	Vorschlag erfüllt nicht das Kriterium der Gemeinwohlorientierung (nicht öffentlich für jedermann zugänglich); für Ausstattung der Schulen ist Schulverwaltung zuständig	nein
158	<b>Herstellung Gehweg Rudolf-Breitscheid-Straße</b>	Ich rege an, das fehlende Stück des Gehweges im Bereich der Rudolf-Breitscheid-Straße 29-30 herzustellen.	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	aufgrund des Baumbestands nicht möglich	nein
162	<b>Straßenlaternen im Waidmannsweg mit Bewegungsmeldern ausstatten</b>	Die Straßenlaternen im Waidmannsweg könnte man ab 23 Uhr mit einem Bewegungsmelder ausstatten. Abends ist dort kaum noch jemand unterwegs, wenn doch, geht ein Bewegungsmelder an. Man würde eine Menge Energie einsparen können, das ist natürlich auch gut für die Umwelt.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	politische Entscheidung zur Beleuchtung im Außenbereich bzw. wenig genutzten Bereichen erforderlich; Aspekte Insektenfreundlichkeit / Sparsamkeit / Sicherheit widersprechen sich teilweise; von Bewegungsmeldern wird dringend abgeraten (hohe Störanfälligkeit, Versuchsanlagen haben sich nicht bewährt, Pseudo-Sicherheitseffekt), vorhandene Beleuchtung ist bereits sehr sparsam	nein

167	<b>Weitere Bremsschwelle in Neue Dorfstraße (Stolpe)</b>	Sehr geehrte Damen und Herren, schon seit dem Jahr 2015 bemühe ich mich, auch nach einer erfolgreichen Unterschriftenaktion, die Geschwindigkeit im Bereich Hohen Neuendorf OT Stolpe (Golfplatzseite) auf den vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbereich von 30 Km/h zu bringen. Im Jahre 2017 hatte ich diesbezüglich auch ein Gespräch mit Herrn Apelt, der sehr zugetan war. Leider ist es immer noch so, dass die Geschwindigkeit von den Wenigsten eingehalten wird. Auch die neuen Bremsschwellen tragen nur im Bereich eben dieser Schwellen dazu bei. Ich möchte eine weitere Bremsschwelle vorschlagen, die sich im Bereich Neue Dorfstraße gegenüber den Hausnummern 10 bzw. 1/2 befindet. Dies ist ca. die Hälfte zwischen der vorhandenen Schwelle und der Engstelle der ehemaligen Bushaltestelle kurz vor dem Kreisverkehr. Messungen und ein wenig Mathematik ergeben Geschwindigkeiten in diesem Bereich von durchschnittlich 40-60 Km/h, vereinzelt noch schneller. Dies ist eine erhebliche Gefahr in der Siedlung. Vielen Dank	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	Tempo 30 ist bereits angeordnet; Überwachung durch Polizei; Bremsschwellen sind ausreichend vorhanden	nein
169	<b>Freie Badestelle an der Havel (oder an einer der Pfulen)</b>	Eine freie Badestelle an der Havel erscheint gerade nach dem Sommer 2018 sehr sinnvoll, da alle sonstigen Badestellen nur mit dem Auto erreicht werden können, wenn man nach einem Bad erfrischt zu Hause ankommen will. Leider ist seit 2016 keinerlei Aktivität in dieser Hinsicht mehr zu finden. Wenn es an der Havel, aus welchem Grund auch immer, nicht machbar ist, könnte vielleicht eine der Pfulle reaktiviert werden.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	Ausbau Wasserstraße geplant; Hinweise WSV zum Baden in Gewässern sind zu beachten; beim Betreiben einer öffentlichen Badestelle muss Kommune Bademeister stellen; "freie" Badestellen vorhanden (Baden auf eigene Gefahr); über Budget des Bürgerhaushalts	nein
176	<b>Bahnhofumgestaltung und Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes</b>	Umgestaltung des S-Bahnhofgebäudes Hohen Neuendorf inklusive Nutzung (z.B. Café, Kultur u.a.), schönere Gestaltung des Vorplatzes (andere Farbgebung, kein Grau/Braun mehr, weniger "eckig")	<b>Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit</b>	über Budget des Bürgerhaushalts; Maßnahme Kulturbahnhof über regulären Haushalt; Umgestaltung Platz wegen Zweckbindung noch nicht möglich; aktuell bunte Open-Air-Galerie zur Verschönerung der Fassade des Gebäudes	nein
177	<b>Mehr Jugendtreffpunkte und -projekte</b>	Konkretisierung: Überdachung auf dem Müllheimer Platz (z.B. Segeltuch / Holz-Glas-Konstruktion / "etwas, das nach Garten aussieht"), Gestaltung zusammen mit Jugendlichen (bunt oder Pflanzen, z.B. Kletterrose), Jugendsozialarbeiter soll mit Jugendliche sprechen und Ideen entwickeln	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	Konzept des Platzes lässt keine weiteren Projekte an dieser Stelle zu; für Jugendarbeit derzeit Actionbus (mobil) in Planung, mit dem Jugendsozialarbeiter verschiedene Plätze anfahren kann	nein



178	<b>Jugendclub / Diskothek im S-Bahnhofsgebäude Hohen Neuendorf</b>	Ein Club, wo ein DJ eine bestimmte Musik spielt und es eine Tanzfläche und eine Bar gibt. Mögliche Musikrichtungen wären Techno und Elektro. Zugänglich sollte der Club für alle jungen Leute zwischen 14 und 20 Jahren sein.	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	im Nutzungskonzept des Kultur-/Bürgerbahnhofes nicht vorgesehen; private Aufgabe; Kinder-/Jugenddisco über Jugendclubs der Region	nein
179	<b>Der Hohen Neuendorfer Dungeon</b>	Es soll genauso wie in Berlin der Dungeon sein, bloß dass er in Hohen Neuendorf ist	<b>Kultur</b>	Vorschlag über Budget des Bürgerhaushalts; keine Aufgabe der Stadt (Privatwirtschaft)	nein
181	<b>Überdachung für Parkplätze am Bahnhof</b>	Mit einer Stahlkonstruktion den Parkplatz am Bahnhof überdachen, wobei auf dem Dach wiederum Abstellflächen für Fahrräder entstehen. Vorbild ist die Stadt Amsterdam in den Niederlanden (Hauptbahnhof).	<b>Straßen &amp; Verkehr</b>	über Budget des Bürgerhaushalts	nein
185	<b>Jugend-Club im Stadtzentrum</b>	Neben Kaufland soll ein Haus für Jugendliche stehen, wo man Spiele spielen kann.	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	über BHH-Budget (plus Folgekosten); bestehender Jugendclub in der Birkenwerderstraße (1,7 km vom Kaufland entfernt); mobiler Actionbus in Planung	nein
186	<b>Abenteuerspielplatz für größere Kinder</b>	Abenteuerspielplatz für größere Kinder mit: Kinder- und Jugendzentrum mit Betreuung für Kinder, die nicht mehr in den Hort gehen; Abenteuerspielplatz mit der Möglichkeit, ein Lagerfeuer zu machen; Hütten selber bauen; mit einer Fahrradwerkstatt: mit einem Platz, um Hausaufgaben erledigen zu können; mit pädagogischer Betreuung, um einen weiteren Anlaufpunkt für Kinder zu haben, die nicht mehr im Hort sind	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	über Budget vom Bürgerhaushalt; im Spielplatzentwicklungskonzept keine Standorte für so ein Projekt vorgesehen	nein
190	<b>Förderung von Elektrofahrrädern</b>	Die Förderung von e-Bikes wäre sehr sinnvoll! (nach Rücksprache mit Einreicher Konkretisierung Vorschlag: Tankstelle für Elektrofahrräder)	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	ggf. mit Umgestaltung der Fahrradabstellanlage Müllheimer Platz die Errichtung von e-Tankstellen planbar; Kosten allerdings über Budget vom Bürgerhaushalt	nein
191	<b>Bessere digitale Ausstattung der Waldgrundschule sowie Ausbau des Schul-WLAN</b>	Bessere digitale Ausstattung der Waldgrundschule durch zum Beispiel: neue interaktive Tafeln, neue Tablets in den ersten und den großen Klassen, um den Umgang mit Medien schon früh zu schulen. Außerdem Aufwertung der digitalen, schon vorhandenen Medien durch Updates und Ausbau (bzw. Verstärkung) des Schul-WLAN	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	Vorschlag erfüllt nicht das Kriterium der Gemeinwohlorientierung (nicht öffentlich für jedermann zugänglich); für Ausstattung der Schulen ist Schulverwaltung zuständig (regulärer Haushalt); Ausbau W-Lan im letzten Jahr für Schülernetz erfolgt; Hinweis auf Regierungsinitiative "Digitalpakt" für alle Schulen	nein
192	<b>Baumpflanzaktion und Aufwertung des Wildbergplatzes</b>	Baumpflanzaktion auf dem Wildbergplatz (gegenüber Kaufland) und Aufwertung durch zum Beispiel Sitzgelegenheiten und neuen Sträuchern, um eine grüne Fläche im Stadtzentrum zu schaffen.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	Entwicklung entsprechend Bebauungsplan (Wohn- und Mischgebiet)	nein

193	<b>Ausgewiesenes Hundenauslaufgebiet</b>	Ausgewiesenes und (mit ÖPNV, zu Fuß und per PKW) gut erreichbares Hundenauslaufgebiet. Da überall Leinenpflicht besteht, auch in den Waldgebieten, Hohen Neuendorf aber viele Hundebesitzer in allen Alters- und Mobilitätsklassen hat, wird ein Gebiet benötigt. Lediglich Schilder sind nötig. Evtl. auch ein Hundepplatz.	<b>Umwelt &amp; Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)</b>	keine geeigneten größeren Flächen vorhanden, die sich im Eigentum der Stadt befinden	nein
-----	--	--	--	--	------